Tempel γ.

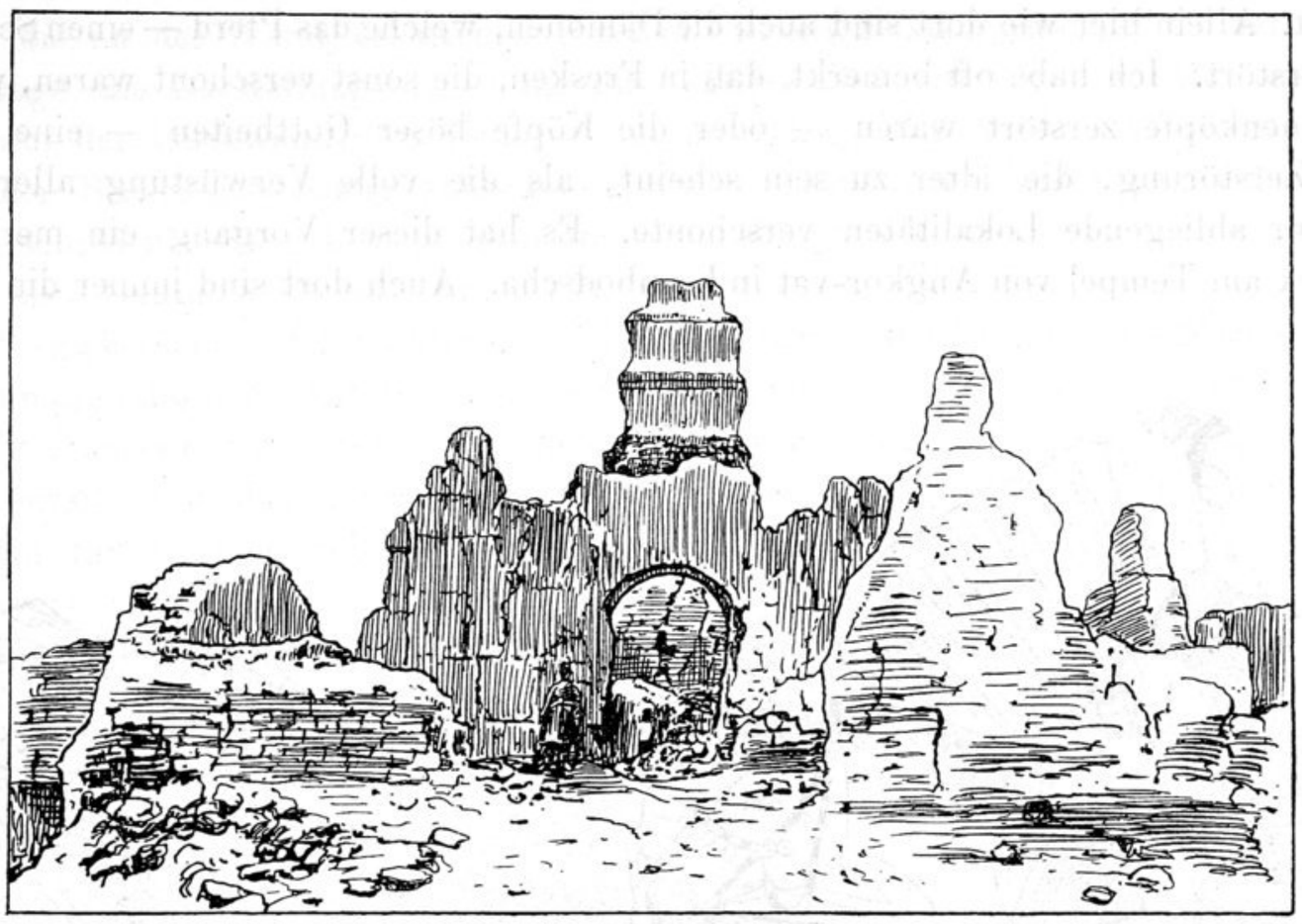

*Fig. 87. Ansicht des Tempels γ von der Nordseite; die neben dem Tore des inneren Hofes stehende Menschengestalt dient zur Bestimmung der Höhe der erhaltenen Teile des Baues.

Die Plattform, auf welchem dieses noch heute unter den Ruinen des Westteiles der alten Stadt auffallende Gebäude (Fig. 87) steht, ist unter dem Schutt der Umgebung verloren gegangen und in ihrer ursprünglichen Höhe nicht mehr erkennbar. Das erhaltene Gebäude stellt sich als ein Rechteck dar (Fig. 88), welches etwa 30 m lang und 12 m breit ist. Der Eingang war nach Norden gerichtet: vor demselben sind rechts und links noch niedrige Mauerreste; betritt man durch die heute sehr erweiterte Toröffnung — nur die Westmauer ist noch in ziemlicher Höhe erhalten — den ersten Hof, so gelangt man in einen rechteckigen Raum, der von hohen, 1,52 m dicken Mauern umgeben ist, und der innen 9,75 m in der Breite und 15,24 m in der Länge mißt. Die Südwand dieses Hofes enthält ein Rundbogentor von 2,44 m Breite mit vorspringenden Ecken. Dieser Bogen ist mit runden Ziegeln gebaut, d. h. die Luftziegel sind so geformt, daß sie, auf die Schmalkante gestellt, die gewünschte Gewölberundung herstellen: sie sind also an Ort und Stelle dem Bedürfnis entsprechend geformt. Durch dieses Tor betritt man den zweiten Hof, der rings mit Mauern ganz umschlossen ist: er ist fast quadratisch, denn er mißt 11,58 m in der Länge und 9,75 m in der Breite. In der Mitte dieses Hofes erhebt sich ein hoher Pfeiler auf einem massiven, mit Karniesen versehenen Sockel, der 4,56 m ins Geviert mißt und nach Norden zu vom Tore ab einen Abstand von 3,65 m läßt, während

Fig. 88. Grundriß von Ruine γ.